

SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG FÜR POSTGESCHICHTE SOCIÉTÉ SUISSE D'HISTOIRE POSTALE SOCIETÀ SVIZZERA DI STORIA POSTALE

**Protokoll der 101. Generalversammlung
vom Samstag, 26. April 2025 um 10 Uhr,
Restaurant National, Stadthausstrasse 24, 8400 Winterthur**

Traktanden:

1. Begrüssung, Organisatorisches, Wahl der Stimmenzähler, Präsenzliste, Entschuldigungen
2. Genehmigung Protokoll der 100. GV vom 27.4.25 in Bern (siehe Webseite www.postgeschichte.ch)
3. Abnahme des Jahresberichtes des Präsidenten (siehe Webseite www.postgeschichte.ch)
4. Abnahme Jahresrechnung 2024 nach Kenntnisnahme des Revisorenberichts
5. Abnahme Rechnung und Bericht Rundsendedienst, nach Kenntnisnahme des Revisorenberichtes
6. Entlastung des Vorstandes und der Rechnungsrevisoren
7. Wahlen (Rechnungsrevisoren und Vorstand)
8. Anträge (gemäss Art. 6 der Statuten müssen Anträge bis spätestens am 16.4.2025 beim Präsidenten eintreffen)
9. Genehmigung der Budgets 2025 und 2026, Festsetzung des Jahresbeitrages 2026
10. Todesfälle, Mitgliederbestand, Mitgliederverzeichnis
11. Ehrungen: 25/50 Jahre
12. Programm 2025/26, POSTGESCHICHTE
13. Vorschlag Austragungsort GV 2026
14. Verschiedenes, Umfrage und Diskussion

- ad 1. Pünktlich begrüsst Präsident Claude Montandon die erschienenen 32 Mitglieder. Er begrüsst die anwesenden Neumitglieder Roger Schaub, Bruno Mattli & Urs Keller und diese stellen sich kurz vor.

Auf die Wahl eines Stimmenzählers wird verzichtet.

Entschuldigen liessen sich Martin Abplanalp, Werner Appenzeller, Kurt Baumgartner, Alfred Bohnenblust, Christian Geissmann, Johannes Hoffner, Joe Huwiler, Mario Huzanic, Kurt Kalberer, Fritz Kirchhofer, Rolf Leuthard, Roland Müller, Peter Nobs, Diego Roggo, Ernst Schlunegger, Ernst Schwengeler, Hans-Ulrich Stauffer, Rudolf Strasser, Rolf Weggler & Hansueli Wegmann, weiterhin Daniel Meyerhof, Marcel Forster, Christian Juon, Jean Voruz, Hans Scheibler & Robert Arnet.

- ad 2. Das Protokoll der 100. Generalversammlung in Bern wurde genehmigt.
- ad 3. Der Jahresbericht 2024 des Präsidenten wurde verdankt und angenommen.
- ad 4. Die Kassiererin Marlene Kuonen erläutert die Jahresrechnungen 2024 von POSTGESCHICHTE und Vereinskasse sowie die Abrechnung für die Jubila 100. Rechnung für die Fachzeitschrift und Jahres-Rechnung schliessen besser resp. sensationell besser als das Budget ab. Dies liegt vor allem an dem finanziellen Ergebnis der Jubila 100.

POSTGESCHICHTE: Sowohl Einnahmen als auch Ausgaben bewegten sich im Rahmen des Budgets. Es resultierte ein Verlust von CHF 824.39, der über die Vereinsrechnung ausgeglichen wurde. Die PG finanziert sich praktisch selbst. Im Jahr 2023 haben inseriert: Corinphila, Honegger Philatelie, Jean-Paul Bach, Forster, Le Timbre Classique, Heuberger und Sägesser. Die Situation könnte noch besser sein, wenn noch mehr Inserate eingeworben werden könnten. Versuche bei Schwarzentruher und Feldman waren im letzten Jahr leider wieder nicht erfolgreich. Das Einwerben neuer Inserenten bleibt aber auch in Zukunft unumgänglich.

Erfolgsrechnung Jubila 100 in Basel. Bei der Erstellung des Budgets für die Jubila wurde von Einnahmen von CHF 5'000 durch Rahmengebühren ausgegangen, die dann auch fast vollständig erreicht wurden. Hingegen wurden keine Spenden & Sponsorenbeiträge budgetiert, da dies nicht abzusehen war. Eine Defizitgarantie von CHF 10'000 wurde auf der GV in Bern 2024 beschlossen. Umso positiver war es, dass am Ende Sponsorenbeiträge & Spenden in Höhe von CHF 13'480 eingingen, bis auf den Hauptsponsor Corinphila und das Consilium nahezu ausschliesslich von Vereinsmitgliedern. Bei den angefragten Auktionshäusern traf man hingegen fast durchgehend auf starke Zurückhaltung. Da auch viele Ausgabeposten günstiger als gedacht organisiert werden konnten, resultierte ein positives Ergebnis von CHF 6'249.99, die in die Vereinsrechnung überführt wurden

Vereinsrechnung: Hier ist das Ergebnis sehr viel positiver als budgetiert. Dies liegt vor allem an dem oben erwähnten positiven Netto-Ergebnis von CHF 6'249.99 durch die Jubila 100, das in dieser Höhe nicht erhofft werden durfte. Was die eigentliche Vereinsrechnung angeht, war 2025 praktisch wieder ein 'normales' Vereinsjahr. Minim höher als budgetiert waren nur Vorstandsspesen. Die Währungsdifferenzen wurden durch den zum Franken stabilen Euro, durch das 'Abschmelzen' des Euro-Kontos und die Zahlung der ausländischen Vereins-Beiträge in CHF eliminiert. Bei einem budgetierten Verlust von CHF 2'770 resultierte schlussendlich ein effektiver Verlust von CHF 1'702.78 (ohne Jubila-Gewinn). Mit Jubila-Gewinn resultierte ein Gewinn in der Vereinsrechnung von CHF 4'547.21. Damit erhöhte sich das Vereinsvermögen von CHF 68'776.78 auf CHF 73'323.99.

Schweizerische Vereinigung für Postgeschichte - JUBILA 2024

ERFOLGSRECHNUNG	Jubila Budget 2024		Jubila Jahresrechnung 2024	
	Einnahmen	Ausgaben	Ausgaben	Einnahmen
Einnahmen		CHF 5'000.00		
Spenden, Sponsoren und Inserate				CHF 13'480.00
Aussteller				CHF 4'868.25
Ausgaben				
Organisation	CHF 1'000.00		CHF 1'235.00	
Werbung	CHF 500.00		CHF 429.60	
Ausstellungskatalog	CHF 2'100.00		CHF 1'529.41	
Ausstellung	CHF 8'400.00		CHF 6'054.25	
Veranstaltungen	CHF 3'000.00		CHF 2'850.00	
Ergebnis (Verlust/Gewinn)		CHF 10'000.00	CHF 6'249.99	
Total	CHF 15'000.00	CHF 15'000.00	CHF 18'348.25	CHF 18'348.25

max. Defizitbeitrag CHF 10'000.-- gem. GV

Der finanzielle Verlust wird in den folgenden zwei Jahren ähnlich hoch budgetiert, im Jahr 2025 durch Kosten während der Bernaba sogar noch höher, siehe Traktandum 9 - Budget.

Die Revisionen haben ordnungsgemäss stattgefunden (Dominique Rohner & Johannes Hoffner), im Revisionsbericht, vorgetragen durch Dominique Rohner wurde die Jahresrechnung als korrekt befunden. Entlastung wurde vorgeschlagen.

Rechnung und Revisorenbericht wurden einstimmig genehmigt unter Stimmenthaltung des Vorstands.

- ad 5. Joos Dünki berichtete über den Rundsendedienst des Jahres 2024. Es kursierten 11 Sendungen bei 35 aktiven und 12 passiven Teilnehmern. Bei einem Gesamtwert der Einlieferungen von CHF 28'434 erfolgten Entnahmen im Betrag von exakt CHF 5'000. Bei Einnahmen von CHF 639,70 und nach Abzug aller Spesen von CHF 321,38 resultierte ein Gewinn von Fr. 318,32, die Joos Dünki als Entschädigung für seine Arbeit zustehen.

Der Gewinn wurde reduziert durch hohe Portokosten und neue Kosten der Postfinance bei der Verrechnung von QR-Zahlungen ohne eingedruckten Betrag. Daher wird in Zukunft jede Schaltereinzahlung mit CHF 4 dem Zahler belastet. Mit der neuen Versicherungslösung steigt die Versicherungsprämie von 1.5 0/00 AUF 2.535 0/00 für den Einlieferer

Auch diese Rechnungen wurden von den Revisoren als einwandfrei befunden. Die Versammlung stimmte Rechnung und Bericht einstimmig, unter Stimmenthaltung des Vorstands zu.

- ad 6. Die Entlastung des Vorstandes und der Revisoren erfolgte einstimmig bei Enthaltung der Mitglieder des Vorstandes, ihre Arbeit wird mit Applaus verdankt.

- ad 7. Wahlen: Es finden keine regulären Wahlen statt.

Jürg Roth wird bis Ende 2025 als Redaktor amten, er macht dies seit 2001. Er wird durch Ralph Kühne und Jean-Louis Cordier als Redaktionsteam unterstützt. Beide sehen sich nicht als künftige Redaktoren.

An dieser Stelle wird eine Diskussion über die Zukunft der POSTGESCHICHTE geführt, die aus Gründen der Übersichtlichkeit unter Traktandum 13 zusammengefasst wird.

Claude Montandon wird die Vereinigung als Präsident weiterführen. Eine Nachfolge wurde im Vorstand bereits umfangreich diskutiert. Es konnte aber noch keine Lösung gefunden werden. Die Suche wird intensiviert.

- ad 8. Es liegen keine Anträge vor.

- ad 9. Budget: Für die Jahre 2025 und 2026 wird für die Vereinsrechnung mit Totalausgaben von CHF 17'520 resp. CHF 16'150 und Einnahmen über die Mitgliedsbeiträge von CHF 12'500 resp. 12'900 gerechnet. Das dabei entstehende Defizit von CHF 5'020 für das Jahr 2025 resp. CHF 3'250 für das Jahr 2026 soll über die Vereinsrechnung ausgeglichen werden. Der höhere Verlust für 2025 ist auf Kosten während der BERNABA zurückzuführen.

Vorschlag: Die Jahresbeiträge für Voll- und Doppelmitglieder sollen für die Jahre 2025 und 2026 unverändert bleiben.

Die Budgets für die Jahre 2025 & 2026 wie auch die unveränderten Jahresbeiträge werden einstimmig angenommen.

- ad 10. Seit der letzten GV verstarben sechs Mitglieder: Adrian Benz, Alfred Cerjak, Marcel Jacques, Ernst Jenny, Stephanie Landolt und Niklaus Stöckli. Die Anwesenden erheben sich zu deren Gedenken. Weitere Mitglieder gaben ihre Sammlertätigkeit aus Altersgründen auf und traten aus unserer Vereinigung aus.

Seit der letzten GV traten unserer Vereinigung 13 Mitglieder neu bei: Alfred Trummer, 3176 Kandergrund; Kilian Grütter, 8852 Altendorf; Jonas Jenni, 8800 Thalwil; Jean-Pierre Aubert, 4324 Obermumpf; Karl Haller, 8356 Ettenhausen; Rudolf Strasse, 9320 Arbon; Roger Schaub, 4446 Buckten; Tim Henninger, D-Neustadt a d. Weinstrasse; Bruno Mattli, 8048 Zürich; Urs Keller, 8280 Kreuzlingen; Urs Bättschmann, 5412 Gebenstorf; Roman Tscherrig, 3960 Sierre & Martin Abplanalp, 8424 Embrach.

Die Vereinigung hat mit Stand heute 170 Mitglieder. Dies ist ein Mitglied mehr als bei der letzten GV.

Diskussion über offenes Mitglidderverzeichnis. Dominique Rohner stösst eine Diskussion über ein Mitgliedsverzeichnis samt Verzeichnis der Sammelgebiete an, sei es auch mit teilweiser Anonymisierung bei Mitgliedern, die keine Nennung wollen. Thomas Berger meint, dass derartige Listen und deren ständige Aktualisierung sehr viel Aufwand machen, wobei der Effekt eher gering sei. Zudem wisse eigentlich jeder, wo der andere seine Interessen hätte und könne ihn kontaktieren. Giovanni Balimann meint, dass er noch nie kontaktiert worden sei, weil er auf einer derartigen Liste aufgeführt worden sei. Zudem finde man immer diejenigen, vielleicht auch über drei Ecken, der am ehesten weiterhelfen könne. Eric Scherer betont nochmal die Probleme mit dem Datenschutz bei derartigen öffentlichen Listen. Ein weiterer Vorschlag war ein SVPg-Forum, das aber einfach vom Aufwand her illusorisch sei, solange unsere Vereinigung noch nicht einmal eine Nachfolge für den Redaktor finde.

Das Thema 'Mitglidderverzeichnis' wird nochmal im Vorstand diskutiert. Kontakte können schon jetzt problemlos über den Vorstand hergestellt werden.

- ad 11. Für 25 Jahre Mitgliedschaft werden geehrt: Erich Brenzikofer, Martin Gasser, Antonio Giorgino & Diego Roggo.

Leider ist keiner der Geehrten anwesend. Die Nadel und Urkunde werden zugesandt.

- ad 12. Programm 2025/26:

Rang 1 - Ausstellung und Multilaterale BERNABA 2025, 14.-17. Mai 2025

Messe in Ulm vom 24.-26. Oktober 2024; Anmeldungen zur Postgeschichte live über Joos Dünki. Anmeldeschluss ist der 15. Juli 2025.

Rang II - Ausstellung DÖBRA '25 zum Tag der Briefmarke in Döttingen vom 27.-29. November 2025.

102. Generalversammlung der Vereinigung am 25. April 2026 in Goldau UR.

POSTGESCHICHTE:

Wie unter Traktandum 7 bereits angedeutet, wird die generelle Zukunft der POSTGESCHICHTE breit besprochen. Jürg Roth erklärt noch einmal seine erfolglosen Bemühungen bei der Suche nach einem Nachfolger. Eine Kopie seines Pflichtenheftes wurde nicht einmal abgefragt. Verschiedene angesprochene Kandidaten zeigten kein Interesse.

Aber nicht nur die Probleme bei einer Nachfolge sind kritisch. Jürg Roth & Claude Montandon teilen mit, dass auch der Mangel an Beiträgen im Vorstand zu Diskussionen führt. Der Redaktor und der Vorstand sehen die Zukunft der POSTGESCHICHTE über 2025 hinaus gefährdet. Es wird daher im Vorstand eine völlig ergebnisoffene Diskussion geführt, was die Zukunft der POSTGESCHICHTE angeht. Mögliche Optionen sind dabei die Reduktion von vier jährlichen Ausgaben auf drei oder sogar nur zwei Ausgaben, Änderungen bei Format und / oder Seitenzahl pro Ausgabe oder die Fusion der POSTGESCHICHTE mit anderen Publikationen wie Post & Geschichte von Christian Geissmann werden angedacht. Beschlossen ist noch nichts. Dies dient momentan rein zur Information der Mitglieder, aus deren Reihe Vorschläge höchst willkommen sind. Es bleibt nur der Aufruf, Beiträge zu schreiben oder mit Ideen an den Vorstand heranzutreten.

Jürg Roth zeigte am konkreten Fall der nächsten Nummer der Postgeschichte auf, wo die Schwierigkeiten des Redaktors liegen, fehlen doch noch Beiträge für 20 Seiten.

- ad 13. Als Ort für die nächste GV gibt es zwei Vorschläge: 1. Die Kimmel-Stiftung in Goldau SZ und 2. die Mediathek in Sitten VS. Beides in Laufentfernung vom Bahnhof. Beide Vorschläge werden begrüsst, die lange Anfahrt ins Wallis aber selbst von den Vorschlagenden, Marlene & Martin Kuonen thematisiert. Thomas Berger schlägt vor, beide Vorschläge für die Jahre 2026 & 2027 anzunehmen. Somit trifft man sich am Samstag, dem 25. April 2026 zur nächsten GV in Goldau. Für 2027 wird die GV im Wallis in der zweiten Hälfte des April 2027 entweder in Brig oder Sitten stattfinden. Marlene & Martin arbeiten ein Programm aus, das optimal ein Wochenende beinhaltet. So lässt sich die GV mit einem Wallis-Kurzurlaub verbinden und die für die Üsserschiizer lange Anfahrt lohnt sich. Zudem kommen unsere Mitglieder im Tessin und in der Romandie leichter an die GV.
- ad 14. Die Bernaba findet vom 14.-17. Mai 2025 statt, Öffnungszeiten sind von 10 - 18 Uhr, am 17. Mai 2025 nur bis 17 Uhr. Die SVPg wollte einen Stand machen, ist aber nicht im Katalog. Muss nochmal abgeklärt werden.

Ende der GV: 11:25 Uhr.

Bern den 25. April 2025

Der Protokollführer:



Thomas Berger

Der Präsident:

Claude Montandon

